

Veranstaltungen

Infoabende an der HSW

Wädenswil. Am Mittwoch und Donnerstag finden an der Hochschule Wädenswil (HSW) Info-Abende der Studiengänge Life Sciences und Facility Management statt. Für Beratung und Auskünfte stehen Dozierende, Assistierende und Studierende zur Verfügung. Neben einer allgemeinen Information zum Studium um 18 und 19 Uhr werden Führungen durch die Schule sowie die Labor- und Technologieräume angeboten. An der Hochschule Wädenswil sind derzeit rund 800 Studierende eingeschrieben. Das Fachhochschulstudium an der Nahtstelle von Wissenschaft und Wirtschaft bildet für die Studierenden eine solide Basis für die berufliche Zukunft. Die Bachelor-Studiengänge mit eidgenössischem Abschluss sind Vollzeitstudiengänge, können aber, dank modularem System, auch als Teilzeitstudiengänge besucht werden. Sie dauern sechs Semester (Ausnahme Facility Management: sieben Semester), die maximale Studienzeit beträgt sechs Jahre. Master-Studiengänge sind per 2008 geplant. (e)

Facility Management: Mittwoch, 24. Januar, 18 bis 20 Uhr, Hochschule Wädenswil, Campus Grüntal Life Sciences (Biotechnologie, Chemie, Lebensmitteltechnologie, Umweltingenieurwesen). Donnerstag, 25. Januar, 18 bis 20 Uhr, Hochschule Wädenswil, Campus Reidbach. Weitere Infos im Internet unter www.come-to-hsw.ch. Kontakt: Hochschulsekretariat, hs.sekretariat@hsw.ch, Telefon 044 789 99 60/61.



Rund 150 Personen liessen sich den neusten Wädiwood-Film nicht entgehen. (Carole Bolliger)

Wädenswil Premiere der neusten Wädiwood-Produktion

Erste Chance für «Zweite Chance»

Am Samstagabend feierte die neuste Wädiwood-Produktion Premiere. Der Film «Zweite Chance» wurde – ebenso wie die Filmcrew – vom zahlreich erschienenen Publikum gebührend gefeiert.

Carole Bolliger

Um 20 Uhr gingen die Lichter im Raum des reformierten Kirchgemeindehauses in Wädenswil aus, und die rund 150 Zuschauerinnen und Zuschauer verstummten – Start frei für die Wädiwood-Produktion «Zweite Chance».

Gespannt warteten Freunde, Bekannte, Verwandte und Familie der Schauspielerinnen und Schauspieler auf den Film. Doch nach einem kurzen Trailer gingen die Lichter wieder an, und Volker Maiwald, der die Gesamtleitung des Films führte, begrüßte das Publikum und stellte das Filmprojekt «Wädiwood» vor: «Im Sommer 2005 suchten wir eine geeignete Halle für den Dreh. Als wir dann die perfekte Kulisse gefunden hatten, starteten wir Ende September letzten Jahres mit der Rollenverteilung.» Mitte Oktober hätten sie dann mit den Dreharbeiten begonnen, die etwa eine Woche dauerten, und Ende Dezember sei der Film schliesslich «filmreif» gewesen, lachte er.

Der Film handelt von zwei Jugendlichen, die während eines starken Gewit-

ters einen Menschen mit dem Auto überfahren. Sie flüchten in ein Gebäude, das aus einem Labyrinth besteht.

Dämonische Gestalten

Ein Dämon erscheint und erzählt ihnen, dass sie die Möglichkeit hätten, den Unfall ungeschehen zu machen, wenn sie innerhalb von elf Minuten die Zeitmaschine fänden. Das Mädchen und der Junge finden zwar die Zeitmaschine, doch es ist zu spät. Trotzdem können sie den Dämon mit vereinten Kräften besiegen und beschliessen schliesslich, sich ihrer Verantwortung zu stellen.

Der Film «Zweite Chance» dauerte knapp 30 Minuten, und nachdem der Applaus des Publikums abgeklungen war, erklärte und veranschaulichte Vol-

ker Maiwald auf Grossleinwand, wie die «Special effects» gemacht und dargestellt wurden.

Dank hinter die Kulisse

Danach wurden die zehn jungen Schauspieler, darunter ein Mädchen, auf die Bühne geholt und vom Publikum mit grossem Applaus gefeiert. Zudem gab es von den Leitern als Dankeschön ein kleines Geschenk für jeden, der beim Film mitgewirkt hat. «Ohne die Leute hinter der Kulisse hätten wir das nie geschafft», war sich Volker Maiwald sicher. Auch die Eltern der Jungschauspieler bedankten sich für das grosse Engagement der ganzen Crew und überreichten Volker Maiwald ein Geschenk. Später konnten sich die kleinen wie auch die grossen Mäuler aufs Kuchenbuffet stürzen.

Knorpelerkrankungen

Richterswil. Am Paracelsus-Spital wird das Thema «Chirurgische Therapieverfahren bei Knorpelerkrankungen» nochmals aufgenommen, nachdem bereits ein erster Vortrag auf grosses Interesse gestossen ist und auch zur komplementärmedizinischen konservativen Behandlung Fragen aufkamen. Hans-Jürgen Richter, Belegarzt FMH für Orthopädische Chirurgie, wird über die chirurgischen Therapieformen berichten. Anschliessend wird Erich Skala, Mitglied der Ärztlichen Leitung Innere Medizin am Paracelsus-Spital, über die medikamentösen Therapiemöglichkeiten vor allem aus Sicht der Komplementärmedizin und der anthroposophischen Medizin referieren und die vorbeugenden Massnahmen besonders beleuchten. (e)

Mittwoch, 24. Januar, 19.30 Uhr, am Paracelsus-Spital, Bergstrasse 16, Richterswil. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Vortrag ist öffentlich.

Haifische bei den Senioren

Wädenswil. Am Mittwoch, 24. Januar, sind Haifische das Thema eines Vortrags bei den Aktiven Senioren. Ganze Küstenregionen verfallen in Angst und Schrecken, wenn von einem solchen Tier die Rede ist. Es muss weg, und es geht weg: Jährlich enden hunderttausende Haie in den Netzen der Fischfangflotten. Sie werden so dezimiert, dass die Ökologie der Meere immer mehr zerstört wird. Jürg Brunschwiler, Doktorand am Zoologischen Institut der Universität Zürich, erforscht das Verhalten dieser Tiere, wird aber auch über das Meer selbst viel zu berichten haben. (e)

Mittwoch, 24. Januar, 14.30 Uhr, im Gemeinderatssaal Untermosen, Wädenswil. Unkostenbeitrag: 8 Franken.



Sascha Stehenberger, Wädenswil.

«Stolz auf Bruder»

«Der Film «Zweite Chance» hat mir sehr gut gefallen. Ich finde, er ist sehr spannend, einfach super gemacht, und mehrheitlich waren es auch gute Schauspieler. Gerne würde ich auch einmal so etwas wie einen Wädiwood-Film machen, obwohl ich eigentlich lieber Theater spielen würde. Mein Bruder hat mitgespielt beim Film, aber ehrlich gesagt, hab ich ihn gar nicht gesehen. Trotzdem bin ich natürlich sehr stolz auf ihn.» (bol)



Jasmin Elsinger, Hedingen.

«Tolle Special Effects»

«Ich bin heute extra aus Hedingen nach Wädenswil gekommen, um den Film zu sehen. Ein Schulfreund von mir spielt mit. Der Film hat mir sehr gut gefallen. Ich finde, er wurde richtig professionell gedreht und zusammengeschnitten. Besonders die Special Effects finde ich super. Selber möchte ich aber lieber nicht schauspielern. Das überlasse ich dann doch lieber den andern (lacht). Und sowieso hätte ich momentan keine Zeit.» (bol)



Daniel Schweizer, Pfäffikon.

«Wird immer besser»

«Mein Götlibub hat bei diesem Filmprojekt mitgemacht und einen Helfer des Dämons gespielt. Ich finde es toll, was aus dieser Idee mit Hilfe, Tatkraft und Unterstützung aller Beteiligten geworden ist. Natürlich bin ich stolz auf meinen Götlibub, er hat das toll gemacht. Er ist auch sonst beim Theater engagiert und wird immer besser. Allgemein find ich es super, was die Jugendlichen mit Teamarbeit und Kreativität zu Stande gebracht haben.» (bol)



Gabi und Sepp Hilfiker, Wädenswil.

«Will weitermachen»

«Der Film hat uns sehr gut gefallen. Unser Junge hat mitgewirkt, und natürlich sind wir sehr stolz auf ihn. Aber das ganze Team hat super gearbeitet, und es ist wirklich etwas Geniales entstanden. Unser Sohn hat zum ersten Mal bei so etwas mitgemacht, aber es hat ihm supergut gefallen, und er will unbedingt weitermachen. Sein Berufswunsch ist Schauspieler. Wir finden es auch toll, wie sich die Leiter engagiert haben. Das geht ja auch auf ihre Freizeit.» (bol)



Horgen, im Januar 2007
Altersheim Tödistrasse 20

TODESANZEIGE UND DANKSAGUNG

Im engen Verwandten- und Freundeskreis haben wir am Freitag, 19. Januar 2007, von unserer lieben Tante und Gotte

Bertha Isler

Abschied genommen. Sie ist von ihren Altersbeschwerden im 99. Lebensjahr erlöst worden.

Wir danken allen von ganzem Herzen, die der Lieben Verstorbenen im Leben in Liebe begegnet sind und ihr Gutes getan haben.

Danken möchten wir Herrn Pfarrer Sollberger für die tröstenden Abschiedsworte und dem Pflegepersonal im Altersheim Tödistrasse für die liebevolle Pflege.

Die Trauerfamilie

038.182601